download unter www.biologiezentrum.at

Synonymisches über Blattwespen.

Von **Dr. Richard R. v. Stein** in Chodau (Böhmen).

1. In der „Wiener Entomol. Zeitung" 1885, pag. 300, stellt Herr Konow für die allgemein bekannte *Selandria morio* F. den neuen Namen *Selandria Fabricii* auf mit der Begründung, dass die *Sel. morio* aut. nicht die *Sel. morio* F. sei, deren Beschreibung in den Species insectorum 1781, Nr. 50 zum ersten Male vorkomme. Mit letzterer Behauptung hat Herr Konow allerdings recht, im Uebrigen aber beruht seine Folgerung auf einem Irrthum.

Bis zum Jahre 1781 gibt es bei keinem Autor eine *Tenthredo morio*, in diesem Jahre veröffentlichte aber Fabricius in den Species insect. deren gleich zwei auf einmal. Die Diagnose der zweiten, pag. 416, Nr. 50 mitgetheilten citirt Herr Konow, und da dieselbe mit der *Selandria morio* aut. nicht stimmt, so folgerte er, dass hier ein Versehen der späteren Schriftsteller vorliegen müsse und gab der nun scheinbar namenlos gewordenen *Selandria* den Namen *Fabricii*. Augenscheinlich hatte Herr Konow übersehen, dass Fabricius in demselben Werke, zwei Seiten vorher, also pag. 414, Nr. 41, bereits eine andere *T. morio* beschrieben hatte, deren Diagnose folgendermassen lautet: „*T. antennis septemnodiis atra, pedibus pallidis. Habitat in Germania. D. de Hattorf.*

Statura brevis, parva praecedentium. Corpus totum atrum immaculatum. Pedes omnes pallidi."

Niemand wird leugnen, dass diese Diagnose, wenn auch kurz gehalten, auf das von Jedermann bisher darunter verstandene Thier vollkommen passt. 1787 in der Mantissa insectorum, in der Fabricius bis auf einige neue Arten nur die Diagnosen der bereits beschriebenen wiederholt, kehrt pag. 255, Nr. 43, und pag. 256, Nr. 53, derselbe Fehler wieder.

1793 hat Fabricius in der Entomologia systematica endlich sein Versehen, zweimal den nämlichen Speciesnamen in derselben Gattung vergeben zu haben bemerkt und belässt nun der ersten Art den Namen *morio* (pag. 119, Nr. 55) und führt die bisherige zweite *T. morio* (pag. 121, Nr. 65) unter dem einfach präcisirten Namen *T. aethiops* auf. Den Worten der Species insector. fügt er hier noch den Zusatz: „*Nimis affinis T. morio at paullo minor*" bei.

download unter www.biologiezentrum.at

In dieser Form kehren auch beide Arten in Fabricius' letztem Werke, dem Systema piezat. 1804, pag. 36, Nr. 11 *(morio)* und pag. 39, Nr. 49 *(aethiops)* wieder. Bei ersterer Art citirt Fabricius diesmal noch Panzer: Fauna german. 49, tab. 17, welche Abbildung sich zwanglos auf unsere *Selandria morio* deuten lässt.

Der Name *Sel. morio* F. verbleibt also der bisher stets so genannten Art, *Selandria Fabricii* Knw. tritt als neuestes Synonym hinzu.

2. In den entomologischen Nachrichten 1884 (2. October-Heft), pag. 302, beschrieb ich eine *Tenthredopsis opacipleuris*, die ich blos im ♂ Geschlechte kannte, im 1. December-Heft desselben Jahres pag. 354 eine *Tenthredopsis Wüstneii*, welche mir nur im ♀ Geschlechte vorlag. Da ich die Thiere aus ganz verschiedenen Fundorten besass, und ♂ und ♀ in der Farbe ungemein von einander abwichen, so fiel es mir nicht ein, an die Zusammengehörigkeit der beiden zu einer Art zu denken. Es ist das Verdienst Herrn Konow's, die Zusammengehörigkeit beider Geschlechter, von denen ihm zahlreiche Exemplare vorlagen, erkannt zu haben. Dagegen schien ihm die Publication meiner *Tenthredopsis opacipleuris* unbekannt geblieben zu sein; denn er beschrieb die vermeintlich neue Art in der Wiener Entomol. Ztg. 1884 (15. December), pag. 308, unter dem Namen *Thomsonia Hilleckei.**)

Demzufolge würden meine beiden Namen die Priorität gehabt haben und ich hätte mich nach Belieben für den einen oder anderen entscheiden können, wenn ich nicht durch Herrn Konow's Mittheilung auf eine bereits früher gehegte Vermuthung zurückgeleitet worden wäre.

Herr Konow erwähnt nämlich gelegentlich der Artbeschreibung seiner *Thomsonia Hilleckei* des Vorkommens dieser Art in Mähren. Gerade aus Mähren stammte aber die fragliche Art, die ich schon früher einmal im Verdacht gehabt, identisch mit meiner *T. opacipleuris* zu sein. Es ist nämlich die von Fabricius 1804 in seinem Systema piezat. pag. 35, Nr. 28 beschriebene *T. tarsata.* Fabricius beschreibt seine Art folgenderweise: „*T. antennis filiformibus atra punctis*

*) Die Identität ist durch mir von Herrn Konow freundlichst mitgetheilte Exemplare erwiesen.

download unter www.biologiezentrum.at

*duobus sub scutello tarsisque posticis niveis. Habitat in Moraviae pratis sylvaticis.**) *Dom. Schott.*

Statura omnino T. atrae. Antennae atrae, caput atrum, clypeo albido. Thorax ater punctis duobus sub scutello albis. Abdomen cylindricum, atrum, immaculatum. Pedes rufi, postici nigri tarsis niveis."

Hiernach unterliegt es wohl keinem Zweifel, dass die *T. tarsata* F. mit meiner *T. opacipleuris* identisch ist. Die *T. tarsata* F. wurde später von Panzer mit der *T. quadrimaculata* F. verwechselt; ich habe oben durch gesperrten Druck angedeutet, in welchen Stücken sich diese beiden Arten am meisten unterscheiden. Panzer's falsche Deutung ging noch auf einige spätere Autoren über und dadurch ist der Name *tarsata* zuletzt ganz in Vergessenheit gerathen. Durch vorstehende Mittheilung glaube ich ihm zur einzig möglichen Deutung und erneuerter Anerkennung verholfen zu haben.

Die Synonymie lautet: 1804 *Tenthredo tarsata* F., 1884 October; *Tenthredopsis opacipleuris* m. ♂, 1884 December; *Thomsonia Hilleckei* Knw. ♂♀, 1886; *Tenthredopsis tarsata* F.

3. Im Regensburger Correspondenzblatt 1874, pag. 51, beschrieb Herr Dr. Kriechbaumer eine neue bayerische Blattwespe, *Pachyprotasis nigronotata.* Dieselbe Art wurde später noch zweimal beschrieben — wahrscheinlich in Folge der geringen Verbreitung des Regensburger Correspondenzblattes — und zwar von Herrn Dr. Schmiedeknecht (Entom. Nachrichten 1881, pag. 214) als *Pachyprotasis formosa* und von Herrn Brischke (Beobachtungen über die Arten der Blatt- und Holzwespen, II. Abth., 1883, pag. 97) als *Pachyprotasis viridis.* Schon Herr André muthmasste die Identität der ersten beiden Arten (Espèc. des hyménopt. Tom. I, pag. 586), welche ausser Zweifel steht, nachdem ich Exemplare der *P. formosa*, die mir Herr Dr. Schmiedeknecht zur Verfügung stellte, mit Exemplaren von *P. nigronotata*, die ich von Herrn Dr. Kriechbaumer zur Ansicht erhielt, zu vergleichen Gelegenheit hatte. Herrn Brischke's Beschreibung seiner *P. viridis* stimmt fast wörtlich mit den beiden älteren Publicationen. Der Name *Pachyprotasis nigronotata* hat die Priorität.

*) Auch ich fing die Art v. J. bei Prag auf Waldwiesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Stein Richard Ritter von

Artikel/Article: Synonymisches über Blattwespen. 62-64